

EIN FILM VON EMMY-PREISTRÄGER
LUKAS AUGUSTIN



Premiere 18. September 2023

Pressemappe

PHILIPP
MICKENBECKER

REAL LIFE

Team

Regie	Lukas Augustin & Alexander Zehrer
Buch	Lukas Augustin, Alexander Zehrer, Philipp Mangold
Ausführender Produzent	Andrea di Meglio
Produktion	Lukas Augustin, Alexander Zehrer, Jonas Wiprächtiger, Sem Gray, Miguel Angelo Pate
Montage	Matthias Schwelm, Andreas Schumacher
Musik	Martin Rott
Sound Design	Fabian Koppri
Foleys	Jaime Guijarro Bustamante, Jonas Lechenmayr
Mischung	Alexander Heinze, Dietrich Körner
Postproduktion (Bild)	The Post Republic
VFX	Silas Baisch

Besetzung

Philipp Mickenbecker
Johannes Mickenbecker
Elisabeth Mickenbecker
Eric Westphal
Janet Müller
Samuel Koch
Christopher Schacht
Julius Vogelbusch
Sinan Akdag
Alexander Oberschelp

Technische Daten

Länge	2h 1m
Digital	4k & 2k
Weitere Daten	2:1 / Farbe / 5.1 Dolby SR

Der Film

In dem Dokumentarfilm »Philipp Mickenbecker – Real Life« begleitet der EMMY-Preisträger Lukas Augustin das Leben und Sterben eines der spannendsten YouTube-Phänomene der letzten Jahre. Mithilfe der größten Crowdfunding-Aktion, im deutschsprachigen Raum, für den Bereich Non-Fiction, gelang es den Filmemachern einzigartige und noch nie zuvor gesehene Einblicke in Philipps Leben zu bekommen, bis hin zum Sterbebett, wo er sich mit seinen letzten Atemzügen und einem Lächeln von seinen Freunden verabschiedet. Der Film wird nicht nur von Philipps Fans und der Real Life Guys Community sehnsüchtig erwartet, sondern spricht mit seiner Thematik Gefühle in der gesamten Bevölkerung an.



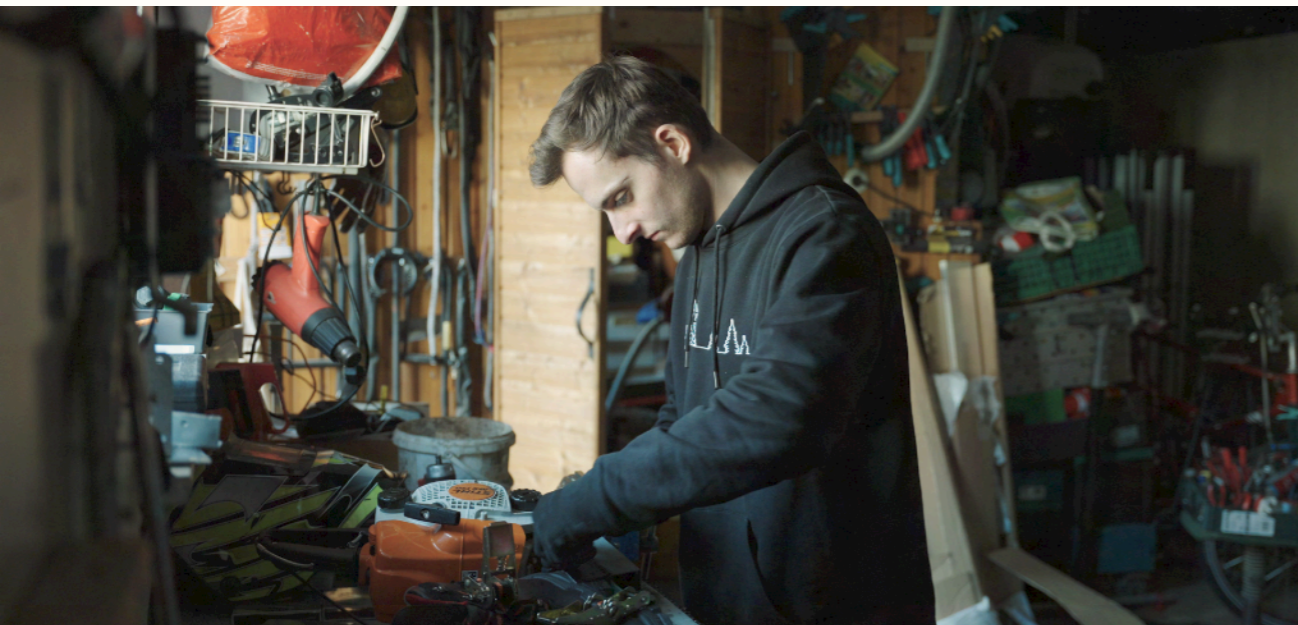
Real Life Guys & Philipp Mickenbecker



Die Zwillinge Philipp und Johannes Mickenbecker gehören zu den erfolgreichsten YouTubern Deutschlands. Sie sind jung, unkonventionell und äußerst gefragt. Die Real Life Guys begeistern ein Millionenpublikum mit Schlittschuhen aus Kettensägen, einem U-Boot aus Badewannen und fliegen mit einer Badewanne zum Bäcker.

Nach einigen Jahren größtem Erfolg, erfährt Philipp von seinen beiden ersten Krebsdiagnosen, welche er der Öffentlichkeit vorenthält. Diese überwindet er erfolgreich und startet neu durch. Erst bei der dritten und schließlich unheilbaren Diagnose, teilt er seinen Gesundheitszustand mit seinen Fans.

Kinostart & Marketing



Nach der Film Premiere am 18. September 2023, im Delphi Filmpalast, starten wir eine groß angelegte Premiere-Tour durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Ab dem 05. Oktober kommt der Film ins reguläre Kinoprogramm.

Wir werden von zahlreichen Influencern unterstützt, welche mit Philipp befreundet waren und ein großes Interesse am Erfolg der Doku haben. Darunter Lisa & Lena, Millane Friesen und Samuel Koch, die gemeinsam über 30 Millionen Social Media Accounts erreichen.

Zahlreiche Freunde und prominente Unterstützer haben sich der Bekanntmachung des Filmes verpflichtet.

Inhalt



Wir begleiten Philipp während seiner letzten Monate. Wir fliegen mit ihm in die Karibik. Wir sehen, wie seine Wunde wächst, bis er sich vor Schmerzen nicht mehr zurücklehnen kann. Wir sind dabei, wenn seine Freunde Maden aus der Wunde ziehen, wie sie für ihn kochen, ihm ein Bett bauen, mit sich ringen. Wie sollen sie mit seinem Leid umgehen? Sollen sie noch an ein Wunder glauben? Wenn es einen Gott gibt, wie kann er so etwas zulassen? Was hat das ganze Leid für einen Sinn? Als sich Philipps Zustand verschlechtert und er stark zu bluten beginnt, versammeln sich seine Lieben um sein Bett.

In seinen letzten Momenten findet er Frieden, und kurz nach seinem Tod geschieht etwas Außergewöhnliches. Etwas, das vielleicht noch viel größer ist, als das Wunder einer körperlichen Heilung. Dieser Film, der Philipps Suche nach Bedeutung einfängt und das intime Porträt einer Gemeinschaft zeichnet, die in seiner Krankheit und seinem Tod einen Sinn findet, offenbart grundlegende Wahrheiten über die Menschlichkeit, die in Vergessenheit zu geraten drohen.

Fragen an Regisseur Lukas Augustin

Wovon handelt der Film?

Es geht um einen erfolgreichen YouTuber, der unheilbar an Krebs erkrankt. Also darum, wie ein Mensch mit einer existenziellen Lebenskrise umgeht. Was gibt ihm Halt und Hoffnung?

Wie kamt ihr dann auf Philipp Mickenbecker? Hast du ihn oder er dich angesprochen?

Mein Co-Regisseur Alexander Zehrer hat Philipp in einer Talkshow gesehen und mich auf ihn aufmerksam gemacht. Sein Auftritt war der Wahnsinn – im doppelten Sinn. Da saß dieser Youtube-Star, der eine fliegende Badewanne gebaut hatte, erzählte von seiner Todesdiagnose und strahlte, als hätte er im Lotto gewonnen. Ich habe ihm eine Videobotschaft geschickt und erzählte ihm von der Idee des Films. Die Dreharbeiten begannen im Februar 2021, mehr als 6 Monate nach seiner Krebsdiagnose, der zufolge er nur noch wenige Wochen bis Monate zu leben hatte.

Was war der intensivste Augenblick für dich?

Am Tag seines Todes rannten wir alle ins Krankenhaus. Er verblutete, es gab keine Hoffnung mehr. Darum schaltete ich die Kamera aus. Doch Philipp merkte, dass ich nicht drehte und er bat mich, weiter zu filmen. Er wollte alles zeigen und nichts verstecken. Es war ein intimer Moment, nicht nur als Filmemacher, sondern auch als Freund: dabei sein zu dürfen, wie seine Eltern, sein Bruder Johannes und seine engsten Freunde von ihm Abschied nahmen und er auch jetzt keine Angst hatte.

Warum wollte er, dass du weiterdrehst? Was waren seine Gedanken hinter dem Film?

Philipp war es wichtig, dass wir seine Geschichte authentisch begleiten und auch seine Abgründe zeigen.

Warum sollte man sich aus deiner Sicht den Film anschauen und was ist der Kern des Ganzen?

Es ist ein Film über Freundschaft, den Tod und Gott. Es sind universelle Themen, die jeden Menschen früher oder später beschäftigen. Und mit denen Philipp, seine Familie und seine Freunde auf verblüffende, anrührende und staunenswerte Weise umgehen.

Fragen an Regisseur Alexander Zehrer

Wie kamst du zum Projekt?

Lukas fragte mich 2020, ob ich mit ihm einen Dokumentarfilm machen würde. Er war mit der Produktionsfirma Siloam auf der Suche nach passenden Protagonisten. Dann hörten wir die Story von Philipp und kurze Zeit später standen wir das erste Mal vor der Tür der Real Life Guys. Während der Dreharbeiten wurde schnell klar, dass unsere Arbeitsbereiche als Kameramann und Regisseur zunehmend verschwimmen und wir beide inhaltlich in dem Projekt zusammenarbeiten. Wir waren zum Teil alleine auf Drehreisen vor Ort, führten Interviews und haben dann auch im Schnitt, gemeinsam mit unserem Team, die Story entwickelt.

Erzähle mal ein bisschen über die Zeit mit Philipp und den Real Life Guys. Wie war das für dich?

Lukas und ich haben Philipp und seine Freunde rückblickend nur wenige Monate mit der Kamera begleitet, aber diese Zeit war intensiver und emotionaler, als ich es mir hätte vorstellen können. Wir durften den freudestrahlenden Philipp nicht nur bei seinen Auftritten im TV oder bei YouTube begleiten, sondern auch dann die Kamera laufen lassen, wenn es ihm nicht gut ging, er Schmerzen hatte und herausgefordert war von seiner Krankheit. Wir haben festhalten dürfen, wie dieser junge Mann trotz aller Umstände, trotz seines Leidens und trotz der Diagnose, die ihm wesentlich weniger Zeit prognostiziert hatte, in seinem Glauben Halt gefunden hat.

Daraus entstanden ist "Philipp Mickenbecker – Real Life", ein sehr persönlicher Film über das Hoffen und Warten auf ein Wunder, über den Umgang mit der eigenen Endlichkeit in einer Lebensphase, in der man über den Tod eigentlich nicht nachdenken möchte. Und über einen Freundeskreis, der sich diesen Herausforderungen gemeinsam stellt.

Inwieweit hat Philipp dich persönlich inspiriert?

Philipp hat mich inspiriert, neu über das Leben und seine Endlichkeit nachzudenken und mir gezeigt, wie wichtig es ist, in Freundschaften und Beziehungen zu investieren - trotz aller Umstände. Ich bin dankbar, dass wir mit diesem Film Philipps letzte Reise festhalten durften und somit seine Geschichte vielen anderen Menschen zugänglich machen können.

Der Regisseur Lukas Augustin

Auszeichnungen cCNN Journalist Award 2013 (bester Onlinebeitrag) / CNN Journalist Award 2015 (bester TV-Film) / „Top 30 Journalisten unter 30“ des Medium Magazins 2015 / **Grimme Preis** 2015 (Nominierung) / **EMMY** 2015 (Nominierung) / Deutscher Dokumentarfilmpreis (Nominierung) / National Magazine Award 2015 (Nominierung) / **Forbes Liste** 2016 „30 under 30“ / **OSCAR** Nominierung 2017 / Ernst-Schneider-Preis / **EMMY** für die Dokumentation „Slahi und seine Folterer“ (ARD, NDR, ARTE)



- 2013 "Afghanistan" (5 Min.) Süddeutsche Zeitung
- 2013 "The Hard Places" (90 Min.) Public Broadcast Service (PBS)
- 2014 "Unversöhnt" (75 Minuten) NDR
- 2015 "Love for my enemies" (divers) The Atavist
- 2015 "Die Brandnacht" (30 Min.) NDR
- 2017 "Verschwunden im Harz" (30 Minuten) NDR
- 2017 "True Warriors" (90 Minuten) ZDF/ARTE
- 2017 "Evidence of Things Unseen" (26 Minuten) TIME Magazine
- 2019 "Saubere Autos, schmutzige Batterien" (45 Min.) ZDF
- 2020 "Büro 39 - Nordkoreas schwarze Kassen" (60 Min.) ZDF
- 2021 "Slahi und seine Folterer" (90 Min.) ARD/ARTE/NDR/MDR

Lukas Augustin, geb. am 16.08.1986, ist ein Regisseur und Filmproduzent aus Berlin. Er hat als autodidaktischer Regisseur und Kameramann mit Dokumentarfilmen auf sich aufmerksam gemacht und als Investigativjournalist und Autor für den NDR, ARD, ARTE und das ZDF Dokumentarfilme gedreht, die vielfach ausgezeichnet wurden (u.a. mit einem EMMY und dem CNN Journalist Award, sowie einer Grimme Preis Nominierung). Als Kameramann hat er den Oscar nominierten Film "Watani - My Homeland" über eine syrische Familie aus Aleppo begleitet. Als Regisseur hat er unter anderem Musikvideos und YouTube Serien gedreht und als freier Kreativdirektor für mittelständische Unternehmen Social Media und YouTube-Plattformen komplett neu entwickelt und erfolgreiche Webvideos produziert. Während des Lockdowns hat er als Creative Director und Regisseur das Kunstprojekt JailSessions aus einem ehemaligen Berliner Gefängnis initiiert und geleitet. Mit verschiedenen Künstlern und unter anderem der Berliner „Staatsoper - Unter den Linden“ wurden während des Lockdowns unter anderem der „Gefangenenchor“ aus Nabuco von Verdi inszeniert. Das Forbes Magazin kürte ihn 2016 zu den "30 under 30" im Medienbereich. 2022 wurde er als Co-Regisseur für die 90-minütige ARD/ARTE Dokumentation „Slahi und seine Folterer“ mit einem internationalen EMMY ausgezeichnet. 2021 hat er den YouTuber Philipp Mickenbecker bis zum Tod begleitet und daraus einen zweistündigen Dokumentarfilm produziert über Glaube und Hoffnung, der im September 2023 ins Kino kommt.

Der Regisseur Alexander Zehrer



- 2017 Kamera "Woman Empowerment (Kurz-Doku)
- 2018 Kamera "CaseStudy Image Film" - Testimonials (Image)
- 2019 Regie & Kamera "Hope For One - Sambia" (Portrait)
- 2020 Editor "Der Außenseiter" (YouTube)
- 2021 Kamera & Schnitt "The Chosen, Interview mit Jonathan Roumie" (Willow Creek)
- 2022 Konzept, Produktion & Schnitt "Let's talk about the Talk" (YouTube)
- 2022 Kamera "Geschichten von Geflüchteten - Ukraine Krieg" (Kurz-Doku)
- 2022 Kamera "Reportageformat STRG_F | Funk" (TV)
- 2022 Kamera & Schnitt "Staatsoper@JailSession" (Musikvideo)
- 2022 Regie & Kamera "Grande Vision Stories" (Willow Creek)
- 2022 Regie & Buch "General Butt Naget - Warlord Liberia" (Dokumentarfilm)

Alexander Zehrer arbeitet seit 2011 als freiberuflicher Regisseur, Produzent und Kameramann. Seine dokumentarischen Arbeiten für verschiedene NGOs führten ihn seitdem in über 12 Länder auf drei Kontinenten. Immer davon angetrieben, authentische Momente einzufangen und dadurch Geschichten ehrlich erzählen zu können. Darüberhinaus ist er als Producer für Youtube-Formate oder als Regisseur und Kameramann für die Konzeption und kreative Umsetzung von Imagefilmen, Musikvideos oder Social Media Content verantwortlich. Im Herbst 2023 kommt sein erster Dokumentar-Langfilm „Philipp Mickenbecker - Real Life“ ins Kino, ein Film über Glaube und Hoffnung im Angesicht des Todes, den er zusammen mit Lukas Augustin als Regisseur und Kameramann realisiert hat.

Kontakt

Florian Erker

florian.erker@siloam.ch
<https://mickenbecker.film>

Siloam Productions
Gmeinmatt 6
3322 Urtenen-Schönbühl
Switzerland



SILOAM
— PRODUCTIONS —